

# **FREELENS**

## **RECHENSCHAFTSBERICHT**

ZUR 29. ORDENTLICHEN  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM  
22. JUNI 2024 IN BERLIN

Verfasst und vorgetragen von den Mitgliedern im  
Vorstand anlässlich der 29. ordentlichen  
FREELENS Mitgliederversammlung  
am 22. Juni 2024 in Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe FREELENS Mitglieder,

wir haben uns entschlossen, den Rechenschaftsbericht und auch den Kassenbericht ab diesem Jahr schon vor der Mitgliederversammlung im Mitgliederbereich unserer Website zu veröffentlichen. Damit wollen wir die Möglichkeit schaffen, die Zeit auf der Mitgliederversammlung nicht mit dem Verlesen von Berichten zu verbringen, sondern mehr zu debattieren und zu diskutieren. Wir wollen wissen, was ihr denkt, was euch bewegt – in Bezug auf unseren Beruf und in Bezug auf unseren Verein.

Dafür werden wir uns für ein paar Stunden in einem Workshop-/Open Space-Format gemeinsam Gedanken machen. Die Ergebnisse werden festgehalten und zum Arbeitsauftrag für den neuen Vorstand werden. Dies ist eine der Maßnahmen, mit denen wir den Verband weiter neu ausrichten wollen.

Wer den letzten Rechenschaftsbericht gelesen hat oder selbst auf der Mitgliederversammlung in Dortmund anwesend war, konnte feststellen, dass wir im vorletzten Jahr viele Hürden und Probleme zu überwinden hatten. Es sind noch nicht alle Fragen beantwortet und viele Herausforderungen bleiben, aber im letzten Jahr konnten wir dazu übergehen, nach vorne zu denken, Ideen umzusetzen.

Dabei ist klar geworden, dass die Zeiten, in denen FREELENS als bloße Servicestelle fungiert hat, vorbei sind, vorbei sein müssen. Es gibt zurzeit zu viele Herausforderungen und Aufgaben, als dass die Geschäftsstelle alle Lösungen allein liefern kann. Es muss jetzt darum gehen, FREELENS zu einer Plattform werden zu lassen, die Aktivitäten von Mitgliedern ermöglicht und sie in die Arbeit des Vorstandes einbindet. Diese Plattform sollte sich durch Debatte und Diskussion ständig verändern und an die Gegebenheiten angepasst werden.

## **FREELENS WEBSITE & FORUM (BERICHTERSTATTER: HEIKE OLLERTZ & MARCO URBAN)**

Ein Schritt dorthin ist die neue Website, die nicht nur viel mehr Fotografien zeigen wird, sondern auch mehr Informationen sehr viel leichter auffindbar machen wird. Wir haben uns zusammen mit den Experten Rikus Hillmann und Gunnar Krüger sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie das am besten umgesetzt werden kann. Wir haben uns andere Websites angeschaut, es gab unzählige Abstimmungsrunden, zum Teil wurde hart gerungen, aber am Ende entstand ein umfangreicher Anforderungskatalog, in dem wir sehr präzise und detailliert dargestellt haben, wie die Umsetzung aussehen soll.

Nach einem Ausschreibungsverfahren haben wir uns dafür entschieden, die Berliner Kommunikationsagentur Crck (wie das Geräusch) <https://crck.de> mit der Umsetzung zu beauftragen. Crck ist auch für die Initiative Urheberrecht und andere NGOs tätig. Unmittelbar nach der Mitgliederversammlung wird Agenturchef Felix Schnetzer die ersten Entwürfe präsentieren.

Das ganze Unterfangen war und ist nicht trivial: Die Anforderungen an unsere Website sind sehr viel höher als an übliche Websites: All das Wissen, was wir in den letzten Jahren zusammengesammelt haben, alle Informationen, die wir als freiberufliche Selbständige benötigen, müssen geprüft, zum Teil überarbeitet und auf die neue Website übertragen werden. Wir wollen in Zukunft aber auch mehr und aktueller Informationen über die Website transportieren. Wir wenden uns damit zukünftig nicht nur an die Mitglieder, sondern auch an die interessierte Öffentlichkeit, an Entscheidungsträger\*innen in Politik und Wirtschaft, an Kolleg\*innen befreundeter Verbände. Die Seite muss auch zum Lesen animieren und sie braucht eine sehr gute Struktur, damit die Inhalte leicht auffindbar sind. Und natürlich muss sie auch auf allen Endgeräten sehr gut funktionieren. Richtig gut aussehen soll sie selbstverständlich sowieso.

Nicht zuletzt soll das FREELENS Forum in die Website eingebunden werden, sodass jeder über den Zugang zum Mitgliederbereich auch in das Forum gehen kann. Damit fällt die Barriere, sich für die E-Mail-Liste anzumelden und das Problem, zwangsläufig mit sehr vielen E-Mails konfrontiert zu werden. An der E-Mail-Liste nimmt nur etwas mehr als ein Drittel der Mitglieder teil. Damit sind 2/3 der Mitglieder von einem großen Teil des Informationsflusses unter den Mitgliedern abgeschnitten.

Im Forum könnt ihr selbst wählen, wie viele Benachrichtigungen ihr erhaltet: Wenn ihr gar keine E-Mails bekommen wollt, dann geht ihr einfach ins Forum, wenn ihr Lust oder eine Frage an die Community habt. Wollt ihr auf dem Laufenden bleiben, könnt ihr bestimmte der thematisch strukturierten Foren oder auch alle Foren abonnieren.

Das Forum hat schon im Testbetrieb fast 500 Teilnehmer\*innen. Es gab dort bereits angelegte Diskussionen ohne eine Flut von E-Mails an alle. Hier können sich zukünftig Gruppen von Mitgliedern zu bestimmten Themen leicht organisieren.

Das aktuelle Test-Forum findet ihr hier: <https://forum.freelens.com/forum/> – eine kurze Anleitung hier: <https://forum.freelens.com/index.php?bedienungsanleitung/>

Die Präsenz auf der Website wird von unseren Social-Media-Kampagnen flankiert. Wir schicken im Monat durchschnittlich rund 20 Posts unterschiedlicher Form über unsere Profile bei Instagram, Linked-In und Facebook. Damit sprechen wir sehr viele Menschen auch weit über unsere Mitgliederschaft hinaus an. Insgesamt haben wir rund 8900 Follower (Stand Anfang Juni). Folgt uns, liked uns, kommentiert die Beiträge.

## MITGLIEDERKAMPAGNE (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)

Eine sehr einfache Möglichkeit zum Mitmachen ist unsere Mitgliederkampagne **#wirallesindfreelens**. Mitglieder fotografieren Mitglieder und werben mit einer knackigen (und manchmal auch sehr persönlichen) Begründung für die Mitgliedschaft bei FREELENS:

<https://freelens.com/mitgliederkampagne/wirallesindfreelens/>

Ideal wäre es, wenn irgendwann jedes Mitglied bei der Kampagne mitgemacht hat. Fotografieren könnt ihr alle, eine Begründung für eure Mitgliedschaft wird euch bestimmt einfallen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird auch Zeit sein, das schnell mal umzusetzen.

Aktuell gewinnen wir wieder mehr neue Mitglieder, aber wie ihr an der Grafik zur Mitgliederentwicklung sehen könnt, ist der Saldo negativ. Auch wenn wir die Kurve im letzten Jahr etwas abflachen konnten, sinkt die Anzahl der Mitglieder doch stetig. Nachfragen der Geschäftsstelle haben ergeben, dass das Ausscheiden aktuell in den allermeisten Fällen darin begründet ist, dass Mitglieder ihre Tätigkeit altersbedingt aufgeben oder sich beruflich neu orientieren (müssen).

Da sich unser Verband aber ganz überwiegend über die Mitgliedsbeiträge finanziert, bedeuten weniger Mitglieder auch weniger finanzielle Mittel und weniger finanzielle Mittel bedeuten letztlich weniger Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle und unausweichlich weniger Unterstützung für unsere Mitglieder. Genauer wird die finanzielle Situation im Finanzbericht dargestellt.

Wir sind sicher, dass es ein großes Potential an neuen Mitgliedern gibt. Die meisten Kolleg\*innen sind bei uns oder anderen Verbänden Mitglied, aber es gibt auch immer wieder jemanden, der bei gar keinem Verband Mitglied ist.

Wie sind wir denn zu FREELENS gekommen? Manche von uns sind vielleicht selbst darauf gekommen. Häufig lag es aber wohl daran, dass uns FREELENS Mitglieder berichtet haben – dass sie bisweilen auch sehr beharrlich um uns geworben haben.

Das wirksamste Mittel zur Gewinnung neuer Mitglieder seid ihr! Die Geschäftsstelle, der Vorstand und die Aktiven in den Regionalgruppen und Arbeitskreisen arbeiten gerade hart daran, die Zukunft des Verbandes zu sichern und noch mehr Strahlkraft zu erzeugen. Macht mit! Überzeugt auch Andere!

Wir haben viele Vorteile gegenüber anderen Verbänden. Die wichtigsten davon haben wir in unserem neuen Flyer zusammengefasst, den ihr hier als PDF herunterladen könnt:

[https://freelens.com/wp-content/uploads/2024/06/FL\\_Flyer\\_o6\\_2024\\_WEB.pdf](https://freelens.com/wp-content/uploads/2024/06/FL_Flyer_o6_2024_WEB.pdf)

## **FREELENS NEWSLETTER & KI NEWSLETTER (BERICHTERSTATTERIN: HEIKE OLLERTZ)**

Seit dem 20. Februar 2023 haben wir mit Heike Ollertz nun wieder eine Geschäftsführerin. Lange schon wurde über ein Relaunch unseres Newsletters nachgedacht. Er war in seiner Form als kleine Buchstabenwüste nicht mehr zeitgemäß. Heike hat es dann einfach gemacht: Unser neuer Newsletter kommt im zeitgemäßen Look, selbstverständlich auch mit Bildern daher und es gibt z.B. durch eine Kooperation mit ReVue auch neue, tolle Inhalte.

Seit ein paar Monaten hat der FREELENS Newsletter einen kleinen Bruder, den KI Newsletter. Hier präsentiert euch Marco interessante Links zum Thema KI mit dem Schwerpunkt bildgenerative KI. Wer mitliest, ist auf dem Laufenden.

Von unseren vielen digitalen Aktivitäten zu den klassischen Aktivitäten Face-to-Face:

## **REGIONALGRUPPEN (BERICHTERSTATTERIN: KIRSTEN HAARMANN)**

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte unserer Amtsperiode stand im September 2023 die Hamburger Foto-Messe PHOTOPIA auf dem Plan. Anfangs als Photokina-Neuaufgabe geplant, hatte sie sich im dritten Jahr durchaus etabliert und nun wollte FREELENS endlich auch dabei sein!

In den Hamburger Messehallen hatten wir durch die Initiative von Heike Ollertz einen kleinen Stand an einem coolen Schiffscontainer und die vier Messetage gestalteten sich sehr intensiv. Als Türöffnerin war Kirsten jeden Morgen ab 10 Uhr vor Ort und dank unserer großartigen Mitstreiter\*innen hatten wir in diesen vier Tagen eine super Standbetreuung. An dieser Stelle geht ein Dank an die Aktiven der Regionalgruppe Hamburg und die teilnehmenden Vorstandskolleg\*innen!

Auf der Photopia haben wir mit den vielen Mitgliedern unter den Besuchern auch viele Bilder und Statements für unsere Mitgliederkampagne #wirallesindfreelens gesammelt.

Die Fakten wollen wir euch auch nicht vorenthalten:

- 4 intensive Tage von 10 bis 18 Uhr
- über 150 Beratungsgespräche
- rund 70 Besuche von Mitgliedern und
- circa 30 Interessierte an unserem Verband
- sowie 6 Interessierte Kooperationspartner
- außerdem haben wir unzählige Flyer verteilt

Fazit: Es hat großen Spaß gemacht, diese Tage mit den Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu verbringen und wir konnten hoffentlich den/die ein oder andere Interessente/n von FREELENS überzeugen!

Eine Neuauflage in etwas größerem Stil hatten wir für dieses Jahr bereits in der Planung. Leider erreichte uns Anfang April die Nachricht, dass die Photopia nicht fortgeführt wird.

Die Arbeitsgemeinschaft Regionalgruppen weiterzuführen, mit dem Vorhaben weiterhin die Teams der Regionalleitungen zu unterstützen, sowie Impulse für Themen und eine noch bessere Vernetzung der Mitglieder zu geben, war und ist das Ziel von Kirsten. Gemeinsam mit Frank Krens hat sie einen Leitfaden zur Ausstellungsorganisation erarbeitet, die seit dem Frühjahr allen Regionalleitungen zur Verfügung steht: Wie organisiere ich eine Ausstellung, Checkliste, Finanzierung, Sponsoring etc.? Mit dem Leitfaden können alle Regionalgruppen eine mögliche Ausstellung als gemeinsames, verbindendes Event planen. Wir stehen natürlich für alle Fragen weiterhin zur Verfügung.

Des Weiteren wurde in fast allen Regionen das durch uns initiierte »Angebotsroulette« durchgeführt und somit interessante Diskussionen zur Honorarfindung und Angebotserstellung angestoßen. Zudem haben wir uns im vergangenen Jahr viermal mit den regionalen Leitungsteams per Zoom getroffen, um über Herausforderungen, Unterstützung und Perspektiven der Regionalgruppen zu sprechen. Bei unserem letzten Treffen im April haben wir darüber diskutiert, wie wir in den Regionen neue Mitglieder ansprechen könnten. Unsere Antwort: Durch regelmäßige Treffen, interessante Angebote und gemeinsame Aktionen leben wir eine Gemeinschaft, die in starkem Kontrast zum ewigen Einzelkämpfertum steht. Das ist für alle attraktiv, die sich austauschen und vernetzen wollen.

FREELENS ist nicht nur Service, sondern auch ein Verband, der verbindet!

## **AUSSTELLUNG »VOM WASSER« UND KOOPERATION MIT STRÖER AUSSENWERBUNG (BERICHTERSTATTER: FRANK KREMS)**

Das vergangene Jahr war reich an unerwarteten Überraschungen. Wir haben, als Hamburger Regionalgruppe, eine Ausstellung mit 58 Kolleginnen und Kollegen realisiert, in der wir vor allem sehen und zeigen konnten, wie groß die Spannweite der thematischen Diversität, wie breit und vielfältig die Arbeitsfelder der Kolleginnen und Kollegen sind und dass wir tatsächlich der Verband aller Fotografinnen und Fotografen sind.

Zu einer unerwarteten Überraschung wurde leider, dass eine namhafte finanzielle Unterstützung der Hamburger Volksbank Stiftung für unsere Ausstellung aus formalen Gründen (der e.V. ist nicht gemeinnützig und kann keine Spendenquittungen ausstellen) zunächst wieder zurückgezogen wurde. Mit dem Wegfall dieser Mittel stand kurzfristig die Realisierung der ganzen Ausstellung auf der Kippe. Nach sehr vielen kontroversen Gesprächen mit der FREELENS Foundation, an deren Ende sie sich als gemeinnütziger Verein bereit erklärte, uns einmalig zu helfen, konnten wir über diesen Umweg die Unterstützung dennoch entgegennehmen.

Diese seinerzeitigen Gespräche mit der FREELENS Foundation sind nun ganz aktuell der Grund für eine Sondierung, inwieweit der FREELENS e.V. und die Foundation ihre jeweiligen Möglichkeiten in einer stärkeren und vor allem besseren Zusammenarbeit synergetisch nutzen können. Da diese Gespräche erst angelaufen sind, gibt es dazu allerdings noch keine Ergebnisse.

Die Ausstellung »Vom Wasser« hatte mit etwa 4500–5000 Besucher\*innen eine in mehrfacher Hinsicht ausgesprochen positive und motivierende Ausstrahlung auf den gesamten Verband. Gleichzeitig konnten wir die Wahrnehmung der Fotografie als eigenständiges Medium und die Arbeit des Verbandes insgesamt einer breiten und fachfremden Öffentlichkeit näherbringen und kommunizieren.

An dieser Stelle möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass wir uns sehr freuen, dass im letzten Jahr ebenfalls die Ausstellungen »Umbruch« (Regionalgruppe Rhein-Main) sowie »Weit-Sichtweisen« (Regionalgruppe Hannover) realisiert wurden und dem Verband auch hier zu mehr Sichtbarkeit in den Regionen verholfen haben.

Als weiteren Sponsor neben der Hamburger Volksbank Stiftung hatten wir die Firma Ströer Stadtmarketing gewinnen können. Deren Unterstützung bestand darin, dass sie uns ihre Außenwerbeflächen kostenlos zur Verfügung stellten. Damit bekamen wir über die vier Wochen Laufzeit der Ausstellung eine zweite parallele Ausstellung im öffentlichen Raum.

Im Nachgang dazu ist Frank mit Ströer im Gespräch geblieben. In diesen Gesprächen ging es um die Möglichkeit einer erweiterten, deutschlandweiten Zusammenarbeit.

Das zunächst angedachte Thema über KI und den Wert echter Fotografie, änderte sich schnell zum diesjährigen 75. Geburtstag des Grundgesetzes. Unser Mitglied Claas Möller und Frank entwickelten dazu ein Konzept, in dem einzelne Grundrechtsartikel mit Bildern unserer Mitglieder thematisiert werden sollten. Diese von uns initiierte Kampagne lief bei Ströer bis zum 23. Mai 2024 bundesweit.

Fazit: Es ist viel passiert und das eine oder andere ist nicht ganz rund gelaufen. Dennoch können wir sagen, dass wir einiges erreicht und vor allem die Aufmerksamkeit auf den Verband und dessen Wahrnehmung einen deutlichen Schritt nach vorne gebracht haben.

## ÜBERREGIONALE ARBEITSKREISE (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)

Neben den sehr bewährten **Regionalgruppen** gibt es jetzt auch offizielle **Arbeitskreise**. Diese sind in der FREELENS Struktur den Regionalgruppen gleichgestellt. Finden sich also zu bestimmten Themen Mitglieder zusammen, können diese Gruppen durch Vorstandsbeschluss offiziell den Status eines Arbeitskreises erhalten. Ziel ist es, relevante Gruppen und Themen abzubilden. Durch eine enge Abstimmung mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle wird sichergestellt, dass sich die Arbeitskreise bestmöglich in die Verbandsarbeit einbringen können.

Aktuell gibt es zwei Arbeitskreise: Den **AK »Young Professionals«**, geleitet von Carlotta Steinkamp und den **AK »Demokratie«**, geleitet von Bastian Fischer.

Der AK »Young Professionals« soll die Bedürfnisse der jungen Mitglieder besser artikulieren, er soll helfen, den Verband fit für die Zukunft zu machen und zukünftig junge potenzielle Mitglieder gezielter anzusprechen. Die »Young Professionals« werden sich im Rahmen des von FREELENS bespielten Raums auf dem Fotofestival in Arles umfangreich präsentieren.

Der AK »Demokratie« plant Aktionen, mit denen wir als Fotograf\*innen unseren Teil zum Erhalt der Demokratie beitragen können. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichtes gab es bereits viele virtuelle Treffen und ein sehr gutes Strategiepapier. Ein Workshop mit erfahrenen Kampagnenmachern und Politik Strategen der Initiative »Artikel 1« ist terminiert.

Carlotta und Bastian werden auf der Mitgliederversammlung Bericht erstatten und sie sind Kandidat\*innen für die Wahl zum Vorstand. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sie zukünftig im Vorstand mitarbeiten und die wichtigen Aktivitäten ihrer Arbeitskreise dort noch besser vorantreiben können.

Natürlich sind weitere Arbeitskreise denkbar: Editorial- oder Corporate-Fotografie, Architekturfotografie, Copter-Fotografie usw. – wenn sich dafür Aktivist\*innen finden.

Das neue Format der Mitgliederversammlung mit mehr Debatte und Meinungsbildung, die neue Website mit mehr Inhalten und besserer Struktur, das Forum als Plattform für den Austausch der Mitglieder untereinander und die Arbeitskreise als neue Form der Mitarbeit von Mitgliedern sind gute und wichtige Schritte in Richtung eines sehr viel lebendigeren Verbandes, der zur Debatte und zum Mitmachen einlädt.

Mitmachen könnt ihr auch bei den Workshops und Zoom-Formaten, die wir anbieten:

### **WISSENSVERMITTLUNG UND GEPLANTE WORKSHOPS (BERICHTERSTATTEN: MIRA UNKELBACH)**

Es gibt ja nicht umsonst den Ausdruck »lebenslanges Lernen« und so markieren Ausbildung und Studium lediglich den Beginn unserer Lernreise. Der intensive Wettbewerb in unserer Branche stellt uns immer wieder vor die Herausforderung, die Bedürfnisse unserer Kund\*innen zu erkennen, unsere Positionierung neu zu überdenken und unser Leistungsangebot anzupassen. Fortbildungen spielen dabei eine entscheidende Rolle, um unser Fachwissen zu vertiefen, technisch am Puls der Zeit zu bleiben und unser berufliches Netzwerk zu erweitern.

Angesichts der kontinuierlichen Veränderungen im Markt und des intensiven Wettbewerbs ist es nicht mehr ausreichend, einfach nur großartige Fotos zu machen. Daher haben wir bereits erste Schritte unternommen, um nicht nur Workshops und Vorträge zu klassischen fotografischen Themen anzubieten, sondern auch Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung als Selbstständige zu schaffen. Themen wie Akquise, Kalkulation, Preisverhandlung und Marketing sind nur einige Beispiele, die uns als Unternehmer\*innen beschäftigen. Darüber hinaus spielen rechtliche und gesundheitliche Aspekte eine wichtige Rolle in unserem Berufsalltag und erfordern eine fortlaufende Auseinandersetzung und Weiterbildung.

Im September 2023 haben wir unsere Umfrage zum Thema Weiterbildung gestartet. Hier hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Weiterbildungsprogramms zu beteiligen. Dieses Angebot haben 422 FREELENSer\*innen genutzt, die Rücklaufquote lag somit bei gut 20%. Besonders folgende Themen fanden bei unseren Mitgliedern großen Anklang:

- Storytelling
- Portraitfotografie

- Künstliche Intelligenz
- Video und Videoschnitt
- Bildstrategie
- Photoshop
- Altersvorsorge
- Nutzungsrechte
- Akquise und Positionierung
- Verhandlungssicherheit

Wir haben euch zugehört und eure Bedürfnisse in unserem Weiterbildungsangebot berücksichtigt.

Das Thema Künstliche Intelligenz beschäftigt uns intensiv seit Anfang 2023. Erste Veranstaltungen in Form von Vorträgen und Podiumsdiskussionen konnten wir ab Frühjahr 2023 um Workshopangebote erweitern. Die Präsenzveranstaltungen mit Heinrich Holtgreve und Jan Rikus Hillmann in Berlin und Hamburg waren ausgebucht. Im Januar 2024 folgten zwei Onlineworkshops zum Thema Prompting mit Boris Eldagsen, die ebenfalls ausgebucht waren. Auch unsere Online-Angebote zum Thema KI, wie das Webinar mit Dr. Lukas Mezger (Oktober 2023) und der Vortrag von Bernd Arnold (Februar 2024), konnten sich über viele interessierte Teilnehmer\*innen freuen.

Digitale Angebote bieten uns die Möglichkeit, deutlich mehr Mitglieder anzusprechen und auch für kurze Veranstaltungen spannende Referent\*innen zu finden. Seit Sommer 2023 haben wir außerdem folgende Zoom-Veranstaltungen zu weiteren Themen für die FREELENSer\*innen organisiert:

Im November führte uns Andreas Kißling durch das Thema Künstlersozialkasse. Mit Christiane Schaaf konnten wir im Dezember einen Abstecher in das Thema Finanzen und Vermögensverwaltung machen. Die Frage nach Kleinunternehmer oder Regelbesteuerung sowie die nach 7% oder 19% Umsatzsteuer konnte uns Jessica Weinert im Januar ausführlich beantworten. Dr. Urban Pappi, Geschäftsführer der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst, stand uns gleich zu zwei Themen Rede und Antwort: Die Veranstaltungen zu den Themen Social-Media-Bildlizenzen und Meldeschluss bei der VG Bild-Kunst waren sehr gut besucht.

Im Februar 2024 haben wir den zweitägigen Editorial Workshop »Clients' Eye« mit Tobias Laukemper in der AFF Galerie Berlin angeboten. Dieser Workshop, der die Arbeit der Teilnehmenden aus Kundenperspektive betrachtete, war sehr gut gebucht und kam gut an. Im Mai 2024 fand im Forum der Fotografie in Köln der zweiteilige Bildstrategie Workshop mit Sebastian H. Schroeder statt, zu dem wir durchweg positive Resonanz erhalten haben.

Auf Anfrage und Bitte von einigen Mitgliedern haben wir zusammen mit dem Bündnis gegen Rassismus ebenfalls im Mai das kostenfreie Stammtischkämpfer\*innen Seminar im FREELENS Seminarraum angeboten. In diesem eintägigen Seminar beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Strategien, die es jeder Person ermöglichen, gegen rechte und diskriminierende Parolen einzustehen. Leider aktueller denn je. Auch auf Social Media haben wir hierzu gutes und lobendes Feedback bekommen, dass wir uns als Berufsverband hierfür einsetzen.

Mit der Verabschiedung des Wachstumschancengesetzes wurde u.a. die verpflichtende Einführung der elektronischen Rechnung im B2B-Umfeld ab dem 01.01.2025 beschlossen, was sukzessive bis zum 01.01.2028 abgeschlossen sein muss. Ein wichtiges Thema, wozu wir ebenfalls im Mai ein Webinar mit Ivo Moszynski organisiert haben. Auch diese Zoom-Veranstaltung war gut besucht und wurde gut angenommen und endete in einem regen Austausch zwischen Vortragendem und Mitgliedern.

Anfang Juni folgte das nächste Webinar mit der Fördermittelexpertin Jenny Engler-Petzold, das das relevante Thema Fördermittel für Fotograf\*innen zum Inhalt hatte. Die meisten unserer Webinare werden aufgezeichnet und sind im Mitgliederbereich der Website abrufbar. Im Juni 2024 fand im FREELENS Seminarraum außerdem ein Präsenzworkshop zum Thema Fotobuch mit der Dozentin Alexa Becker statt. Hierauf haben wir sowohl von der Dozentin als auch von den Teilnehmenden sehr gute Rückmeldungen erhalten, O-Ton: »mein Geist ist um 3000% erweitert nach diesem Workshop.«

Technische Workshops zu Capture One, Photoshop oder Farbmanagement stießen im vergangenen Jahr auf weniger Interesse.

Unsere Umfrage hat ergeben, dass neben den digitalen Formaten (Webinare (19%), Online Workshops (20%) und Zoom-Vorträge (15%)) Präsenzworkshops mit 23% immer noch beliebt sind. Der Seminarraum in der Geschäftsstelle in Hamburg bietet sich für verschiedene Workshops an und steht unseren Mitgliedern zur Verfügung. Um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen zu ermöglichen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, diese noch häufiger in verschiedenen Städten der Bundesrepublik anzubieten.

Wenn ihr Vorschläge für Themen oder Referent\*innen habt, schreibt bitte gerne an die Geschäftsstelle.

Neben der neuen Aufstellung von FREELENS nach innen und außen gibt es natürlich weiterhin viele Themen, die uns bewegen:

## GENERATIVE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)

Eines davon ist bildgenerative künstliche Intelligenz. Fast täglich gibt es neue Meldungen dazu, was KI kann und welche Folgen das hat. KI wird zukünftig nahezu jeden Lebensbereich betreffen. Die Europäische Union hat zu diesem riesigen Feld den AI Act erlassen. Durch unsere Mitarbeit in der **Initiative Urheberrecht (IU)**, die Urheber\*innen nahezu jeder Werkform vertritt, konnten wir am politischen Prozess teilhaben. Fotografie hatte tatsächlich ein besonderes Gewicht in der Position der IU, weil sie ein Medium ist, dem bislang eine gewisse Beweiskraft nachgesagt wird.

Die Bundesregierung hätte fast dafür gesorgt, dass diese Einigung nicht zustande kommt. Das hätte bedeutet, dass es auf europäischer Ebene gar keine Regelung gäbe. Die IU und viele andere Verbände haben hier interveniert und schlussendlich hat auch Deutschland zugestimmt.

Der AI Act ist nicht als detailliertes Regelwerk zu verstehen, er ist eher eine Positionsbestimmung. Die Europäische Union hat festgelegt, wie sie mit Künstlicher Intelligenz umgehen möchte. Das Ergebnis kann mit etwas gutem Willen als ausgewogen bezeichnet werden. Was unsere Urheberrechte als Fotograf\*innen betrifft wurde festgelegt, dass grundsätzlich jede Verwendung urheberrechtlich geschützter Inhalte der Genehmigung des jeweiligen Rechteinhabers bedarf.

Die Ausnahme ist das sogenannte Text- und Data-Mining. Nur wenn Rechteinhaber\*innen in geeigneter Weise einen Vorbehalt aussprechen, müssen die Anbieter von KI-Modellen eine Genehmigung von den Rechteinhabern einholen. Es ist also ein Opt-Out-Verfahren, bei dem wir tätig werden müssen, wenn wir nicht wollen, dass unsere Fotos für das KI-Training genutzt werden. Bei Text-und-Data-Mining zu wissenschaftlichen Zwecken ist selbst dieser Vorbehalt wirkungslos.

Aktuell ist aber nicht klar, wie dieser Vorbehalt ausgesprochen werden kann. Auch bezweifeln die Experten der IU, dass es sich beim Scraping von Bild- und Textdaten für das Training von KI-Modellen überhaupt um Text- und Data-Mining handelt.

Dazu, wie man der Daten- oder Bildersammelei der KI-Konzerne begegnen kann, hat Marco einen kleinen Leitfaden erarbeitet, den ihr auf der Website findet:

<https://freelens.com/kuenstliche-intelligenz/ueber-den-umgang-mit-ki-bildgeneratoren-leitfaden-fuer-fotografinnen/>

Zweiter interessanter Punkt für uns sind die Transparenzpflichten, die der AI Act Anbieter\*innen und Nutzer\*innen von KI-Systemen auferlegt: Anbieter\*innen von KI-Systemen müssen sicherstellen, dass die Ausgaben des KI-Systems in einem maschinenlesbaren Format als künstlich erzeugt oder manipuliert erkennbar sind und sie müssen gewährleisten, dass die entsprechenden technischen Lösungen wirksam, interoperabel, robust und zuverlässig sind.

Daraus ergibt sich die von uns geforderte Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte und dieser müssen wir als Nutzer\*innen auch nachkommen, wenn wir KI-Bilder erstellen. Weiter heißt es sehr konkret: »Wer ein KI-System einsetzt, das Bild-, Audio- oder Videoinhalte erzeugt oder manipuliert, die einen Deep Fake darstellen, muss offenlegen, dass der Inhalt künstlich erzeugt oder manipuliert wurde.«

Jetzt geht es darum, wie diese Positionen im Detail umgesetzt werden. Die IU hat dazu im April neben der Versammlung der Mitgliederverbände und einem KI-Workshop einen Parlamentarischen Abend veranstaltet, der seitens der Abgeordneten der Deutschen Bundestages gut besucht war und reichlich Gelegenheit um Austausch bot.

Auf dem gleichen Feld sind wir auch mit der **AG Fortschritt des Fotorates** tätig: Es gab eine Umfrage zur Arbeit mit bildgenerativer KI in Verlagen und Agenturen sowie einen Workshop zur Sensibilisierung von Fotoredakteur\*innen und Art-Buyer\*innen im Umgang mit bildgenerativer KI. Mit einer Stellungnahme unterstützte der Fotorat Robert Kneschke bei seiner Klage gegen LAION: <https://deutscher-fotorat.de/stellungnahme-ki-trainingsdaten/>

Neben diesen Aktivitäten konnte Marco an zwei politischen Veranstaltungen teilnehmen: Einer Abendveranstaltung des Kulturforums der SPD und dem Kongress »Shaping AI« der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, beides mit Workshopformaten –die kurzen Berichte dazu findet ihr hier:

<https://freelens.com/politik-medien/spd-kulturforum-lud-kreative-zum-gespraech/>  
<https://freelens.com/politik-medien/konferenz-shaping-ai-der-bundestagsfraktion-buendnis-90-die-gruenen/>

Einen guten Text von unserem Mitglied Eva Häberle (die letzten September auch mit Marco auf einem Podium bei der Photopia und im November auf der Urheberrechtskonferenz der IU war) zum Thema KI und Sexismus findet ihr ebenfalls auf unserer Website:

<https://freelens.com/politik-medien/die-frau-ist-immer-unter-35/>

Wer zum Thema bildgenerative KI auf dem Laufenden sein möchte, liest am besten unseren oben schon mal beschriebenen KI-Newsletter.

## **VERWERTUNGSGESELLSCHAFT BILD-KUNST (BERICHTERSTATTER: ROLAND GEISHEIMER)**

FREELENS wird in der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst von Roland Geisheimer vertreten, der dort im Verwaltungsrat Vorsitzender der Berufsgruppe (BG) II ist. Diese ist neben den Fotograf\*innen und Bildjournalist\*innen u.a. auch für die Grafiker\*innen, Illustrator\*innen, Designer\*innen und Karikaturist\*innen zuständig. Aktuell ist Roland amtierender Vorsitzender des Verwaltungsrates. Dies wechselt im dreijährigen Turnus, sodass in der dreijährigen Amtszeit, alle Vorsitzenden der drei Berufsgruppen ein Jahr den Vorsitz im Verwaltungsrat haben.

FREELENS hat 2024 bereits zwei Zoom-Webinare mit der VG Bild-Kunst veranstaltet. Bei einem berichteten Dr. Urban Pappi und Dr. Helge Langhoff über den Stand bei der Social-Media-Bildlizenz. Während eines zweiten Webinars klärten Dr. Urban Pappi und Sandra Freischem, Justiziarin der Bild-Kunst, über das Meldeverfahren der Verwertungsgesellschaft auf und standen für Fragen bereit. Beide Veranstaltungen plante und moderierte Roland Geisheimer. Wir haben vor, zukünftig weitere Webinare in Zusammenarbeit mit der VG Bild-Kunst anzubieten.

### **VG BK & Künstliche Intelligenz**

Bei der vergangenen Berufsgruppenversammlung im April 2024 war das politische Thema, wie bereits 2023, die künstliche Intelligenz. KI-Bilder unterliegen nach Auffassung der VG Bild-Kunst nicht dem Urheberrecht und sollen demzufolge auch nicht meldefähig sein. Die Mitgliederversammlung 2024 soll dazu einen Beschluss fassen. Für die Berufsgruppe II ist das sicherlich weniger problematisch, als für die Künstler\*innen in der Berufsgruppe I. Hier gilt es, u.a. die Frage zu klären, ab wann die Künstler\*innen die KI als Werkzeug nutzen, um ein Werk zu schaffen, welches als das Werk der Künstler\*innen und nicht der KI anzusehen ist. Dazu wird noch einiges diskutiert werden müssen.

### **VG BK & Social-Media-Bildlizenz**

Wie bereits berichtet, hat die Bild-Kunst versucht, mit Meta Verhandlungen über die Social-Media-Bildlizenz aufzunehmen. Die Verhandlungen scheiterten, die Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt wurde von der Bild-Kunst angerufen und im Februar die Non-Disclosure Agreements aufgekündigt. Meta hat bereits bei der Zustellung des Schiedsstellen-Antrags alle Register gezogen und die erfolgte Zustellung in Deutschland an die nach dem UrhDaG als zustellungsbevollmächtigte Rechtsanwaltskanzlei verweigert.

Um keine Risiken bezüglich einer weiteren Verzögerung des Verfahrensgangs einzugehen, wurde also die Zustellung an Meta in Irland veranlasst. Man kann davon ausgehen, dass die Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt in diesem Jahr vermutlich keinen Schiedsspruch mehr fällen wird. Wahrscheinlicher sind Frühjahr oder Sommer 2025. Mal sehen, was dem folgt. Es wird aber befürchtet, dass die Prozesse vor ordentlichen Gerichten durch alle Instanzen gehen werden.

Für diejenigen Mitglieder, die den neuen Wahrnehmungsvertrag mit der Social-Media-Bildlizenz unterzeichnet haben, aber einzelne Bilder von dieser ausschließen wollen, gibt es eine Opt-out-Datenbank (<https://www.bildkunst.de/service/einzelwerk-opt-out-datenbank>). Dort können von der Lizenz ausgenommene Bilder hochgeladen werden. Da aber noch keine Lizenzvereinbarung mit einer Plattform in Sicht ist, eilt es hier nicht und ihr müsst jetzt noch nichts in die Datenbank einpflegen.

Die aktuellen Zahlen zu den neuen Wahrnehmungsverträgen mit Stand April sind folgende: Die VG Bild-Kunst hat 70.419 Mitglieder, davon sind 39.606 Mitglieder in der BG II und diese haben 17.729 neue Wahrnehmungsverträge abgeschlossen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 44,8 %. Zieht man die gut 7.000 Postsperren – das sind jene Mitglieder, die postalisch nicht erreichbar sind – ab, so erhöht sich die Quote auf rund 55%.

Diejenigen, die bei dem Zoom-Webinar zur Social-Media-Bildlizenz dabei waren, erinnern sich vermutlich noch daran, dass wir auch da über eine mögliche Haftung der Fotograf\*innen gesprochen haben. Dann wenn Rechte Dritter mit der Veröffentlichung auf einer Plattform berührt werden, könnte es sein, dass die Urheber\*innen mit in die Haftung genommen werden, wenn sie Bilder liefern, bei denen z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte oder DSGVO nicht geklärt sind. Vermutlich sieht das bei der Plattformlizenz aber anders aus als bei klassischen Lizenzierungen. Denn sonst wäre die vom Gesetzgeber erst eingeführte erweiterte Kollektivlizenz (ECL), auf der die Social-Media-Bildlizenz beruht, nahezu unbrauchbar. Ein Rechtsgutachten, das dieser Frage nachgehen und juristische Antworten geben wird, wurde von FREELENS mit angestoßen und von der VG Bild-Kunst im Mai in Auftrag gegeben.

## **VG BK - Zusatzvereinbarungen BG II – künstlerische Fotografie**

Kolleg\*innen, die eigentlich aus dem Bereich der BG II kommen, aber ihre Erstrechte an ihren künstlerischen Bildern an die VG Bild-Kunst übertragen haben, sind ein schwieriger Spezialfall in der Bild-Kunst und bereiten in der Praxis Probleme. In Ermangelung einer Werkdatenbank zur Abgrenzung der »normalen Fotografien« solcher Kolleg\*innen von deren »künstlerischen Fotografien« soll die Mitgliederversammlung folgende drei Besonderheiten beschließen:

Die VG Bild-Kunst kann keine Medienkontrolle – also die Kontrolle, ob Bilder genutzt werden – durchführen, weil die betroffenen Werke nicht von denen der »angewandten« Fotografie unterschieden werden können. Die Bild-Kunst kann diesen Mitgliedern auch keine Rechte-wahrnehmung im Ausland anbieten, denn die Schwestergesellschaften können diese Unter-scheidung noch viel weniger treffen.

Weiter kann die Bild-Kunst keinen ungenehmigten Nutzungen nachgehen oder diese ahnden. Dies würde nur nach einer Einzelbeauftragung möglich sein und das lässt sich im Rahmen des kollektiven Rechtemanagements nicht darstellen.

### **VG BK - Ausschüttungen**

Leider sind die Ausschüttungen für 2022 wieder einmal deutlich zu spät bei euch angekom-men. Im Bereich Kunst/Bild sind diese in den Verteilungssparten Website und Periodika 2022 noch im ersten Quartal 2024 erfolgt. Die Weitersendung Kunst/Bild und die Verteilungssparte Buch 2022 soll noch im Verlauf des 2. Quartals erfolgen. Im Anschluss stehen dann die Aus-schüttungen des Nutzungsjahrs 2023 an. Dies wird der Lackmустest, um beurteilen zu können, wie schnell mit den »Bordmitteln« der neuen IT die Meldungen bearbeitet und die Ausschüt-tungen getätigt werden können.

Die Bild-Kunst ist sich jetzt schon recht sicher, dass der aktuelle Meldeschluss Ende Juni vor-verlegt werden muss, um so die vom Gesetzgeber geforderte Ausschüttung bis Ende Septem-ber gewährleisten zu können. Alle andere Verwertungsgesellschaften haben ebenfalls einen deutlich früheren Meldeschluss. Die Ausschüttung in diesem Jahr wird dazu genutzt, um die genaue Verspätung der Auszahlungen mit dem neuen System feststellen zu können. Anhand dieser Erfahrung kann dann der Meldeschluss so vorverlegt werden, dass das Geld zukünftig pünktlich, wie vom Verwertungsgesellschaftengesetz gefordert, bei euch ankommt.

Eine erfreuliche Nachricht gibt es aber in diesem Zusammenhang: die VG Bild-Kunst erwirt-schaftet wieder positive Zinsen, die allen Mitgliedern zugutekommen. Die Null- oder Negativ-zinsphase ist vorerst vorbei.

### **VG BK - Urteil Vogel II gegen die VG Wort**

Die VG Bild-Kunst hatte darüber informiert, dass nach dem Vogel II-Urteil gegen die VG Wort, die Förderungen des Kultur- und Sozialwerks aus rechtlichen Gründen erst einmal gestoppt werden mussten. Wäre das nicht geschehen, hätten die Vorstände der Bild-Kunst zivil- wie strafrechtlich ggf. haftbar gemacht werden können.

Dem nicht rechtskräftigen Urteil des Oberlandesgerichts München nach dürfen Mittel zur Kulturförderung, die aus Erlösen für gesetzliche Vergütungsansprüche stammen, nur an Berechtigte ausgeschüttet werden. Berechtigte sind aus Sicht des von der Bild-Kunst in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens diejenigen, die einen Wahrnehmungsvertrag mit der Bild-Kunst abgeschlossen haben. Da aber im Kulturwerk der Bild-Kunst nicht nur Gelder aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen landen, wird man die Statuten dahingehend ändern, dass die Kulturförderung weiterhin ohne große Änderungen stattfinden kann. Weiter gibt es auch noch einen Beratungs- und Änderungsbedarf, um die Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren. Im zweiten Halbjahr, wenn die rechtlichen Hürden beseitigt sind, soll die Förderpause beendet werden, sodass die Gelder, die 2024 ausgegeben werden sollen, auch fließen können. Beim Sozialwerk sieht es ähnlich aus.

### **VG BK - Politische Förderung der Bild-Kunst**

Die VG Bild-Kunst fördert regelmäßig Projekte, an denen FREELENS direkt oder indirekt beteiligt ist. So wurde wie in den Jahren zuvor schon im Rahmen der politischen Förderung der parlamentarische Abend der Initiative Urheberrecht (IU) am 23.04.2024 gefördert. FREELENS war dort auch vertreten. Ebenso fördert die Bild-Kunst das IU Mag »Bildende Kunst« der Initiative Urheberrecht. Das tut sie immer dann, wenn dieses Magazin Themen abdeckt, die für die Mitglieder der Bild-Kunst von Relevanz sind. Wenn es z.B. schwerpunktmäßig um Musik oder die schreibende Zunft geht, gibt es keine Fördermittel von der VG Bild-Kunst. Ebenfalls gefördert wird eine von der IU in Auftrag gegebene Studie rund um den Themenkomplex »Text- und Datamining«.

### **PRESSEFREIHEIT (BERICHTERSTATTER: ROLAND GEISHEIMER)**

Reporter ohne Grenzen, bei denen wir als Verband langjähriges Mitglied sind, erstellt jedes Jahr eine Rangliste der Pressefreiheit. Deutschland rückte 2024 vom 21. auf den 10. Platz nach oben. Eigentlich ein Grund zum Jubeln – aber leider hat sich die Situation für Journalist\*innen in Deutschland tatsächlich nur sehr wenig verbessert.

Hauptgrund für den besseren Platz Deutschlands ist, dass andere Länder, die bislang besser platziert waren, hinter Deutschland zurückgefallen sind. Es gibt also keinen Anlass, sich im Kampf für die Pressefreiheit auszuruhen. Wie ihr wisst, unterstützen wir immer wieder Kolleg\*innen individuell, wenn staatliche Stellen meinen, die Pressefreiheit mehr als zulässig einschränken zu dürfen. Oftmals geschieht das ohne großes Aufsehen, manchmal aber auch nicht.

Wie wir bereits im vergangenen Jahr berichten mussten, hat unser Mitglied Carlotta Steinkamp massive Probleme mit der Justiz. Sie hatte im Januar 2022 die Räumung eines besetzten Waldes in Wuppertal dokumentiert. Eigentümer und Staatsanwaltschaft Wuppertal werfen ihr Hausfriedensbruch vor und am Ende eines skandalösen Gerichtsverfahrens verurteilte das Amtsgericht Wuppertal unsere engagierte Kollegin für ihre journalistische Arbeit zu 60 Tagessätzen à 30 Euro.

<https://freelens.com/politik-medien/es-ist-aufgabe-des-journalismus-solche-proteste-zu-begleiten/>

<https://freelens.com/politik-medien/sechzig-tagessaetze-fuer-fotojournalismus/>

Roland Geisheimer hat bis jetzt alle Prozesstage begleitet und beratend zur Seite gestanden und wird das auch weiterhin tun, denn anders als erwartet, ist die Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Wuppertal noch nicht mit einem Freispruch oder wenigstens mit einer Einstellung geendet. Die Staatsanwaltschaft hält an der skandalösen Verfolgung unserer Kollegin fest, ist nicht einmal bereit, einer Einstellung unter Geldauflage zuzustimmen, obwohl die Ermittlungsakte nicht sorgfältig geführt wurde.

Statt Demut zu zeigen und dem bitteren Schauspiel schleunigst ein Ende zu bereiten, geht es vor dem Landgericht bereits in die zweite Runde. Der erste Versuch, ein Urteil zu finden, scheiterte. Immer wieder mussten aufgrund der nachlässigen Anklage neue Zeug\*innen geladen werden. Wegen einer zwischenzeitlich zu langen Verhandlungspause muss der Prozess ganz neu aufgerollt werden. Wir sind gespannt, wie es da weitergeht. Es kann sein, dass dieser Fall noch bis zum Bundesverfassungsgericht geht.

Über einen weiteren Fall, den FREELENS unterstützt, berichteten wir bereits bei der Mitgliederversammlung 2022. David Klammer hat eine preisgekrönte Dokumentation in dem besetzten Dannenröder Forst gedreht (<https://freelens.com/politik-medien/keine-pressefreiheit-im-baumhaus/>). Bei der Räumung des Forstes war David vor Ort in den Baumhäusern der Aktivist\*innen. Als diese geräumt wurden, seilten die SEK-Beamten auch David ab, selbständig wollte man ihn nicht herunterlassen. Diesen Einsatz soll David bezahlen. Dagegen klagt er mit FREELENS Unterstützung. Juristisch steht ihm Rechtsanwalt Dr. Jasper Prigge zur Seite. Diesen haben wir aktuell auch beauftragt, einen Infoartikel über die Rechte aber auch Pflichten von Inhaber\*innen von Presseausweisen insbesondere im Kontakt mit der Polizei und anderen Behörden zu schreiben.

Wenn ihr im Rahmen eurer journalistischen Tätigkeit vor Ort Probleme z.B. mit der Polizei bei einer Demonstration bekommt, oder ihr von Versammlungsteilnehmer\*innen bedrängt und bedroht werdet, ohne dass die Polizei etwas unternimmt, meldet euch bitte direkt bei uns. Wenn es außerhalb der Geschäftszeiten ist, oder ihr in der Geschäftsstelle gerade niemanden erreicht, dann auch gerne bei unserem Vorstand Roland Geisheimer per Telefon oder Messenger. Er ist zwar nicht 24/7 online, aber kann auch abends oder am Wochenende versuchen, bei der Polizei zu intervenieren.

## **HAMBURG PORTFOLIO REVIEW (BERICHTERSTATTERIN: HEIKE OLLERTZ)**

Nach der erfolgreichen Kooperation zwischen FREELENS Foundation und Hamburg Portfolio Review (HPR) im vergangenen Jahr, findet im Oktober 2024 die vierte HPR statt.

Die Demokratie in Deutschland steht – wie in zahlreichen Ländern der westlichen Welt – unter Druck und wird von vielen Kräften bedroht. Gleichzeitig ist die Presse und Medienlandschaft im Umbruch, seriöse Medien kämpfen um Leser\*innen und User\*innen. Extreme Meinungen bis hin zu dreisten Lügen, Beleidigungen oder »alternativen Fakten« werden massenhaft über soziale Medien verbreitet, von vielen geglaubt und übernommen. Gefälschte Fotos und Videos werden als Mittel der Desinformation genutzt. Print- und Digitaljournalist\*innen sehen sich mit dem Vorwurf der »Lügenpresse« konfrontiert. Um so wichtiger ist es in diesen Zeiten, seriösen Journalismus nach Kräften zu unterstützen.

Die Gruppe der Fotojournalist\*innen und Dokumentar fotograf\*innen steht unter einem besonderen Druck, ihr notwendiges Einkommen aus ihrer Berufstätigkeit zu generieren: Die Auftrags honorare sind seit Jahren nicht gestiegen und der Markt wird zudem geflutet von Agenturen, die Bildlizenzen zu Dumpingpreisen anbieten. Mit dem Ziel, ihnen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, ihrem Geschlecht, Alter oder ihrer finanziellen Situation, Sichtbarkeit zu verschaffen und eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, fördert die Hamburg Portfolio Review international engagierte Fotograf\*innen in ihrer journalistischen und künstlerischen Arbeit. Die Fotograf\*innen lernen Verantwortliche in Medienhäusern, Museen oder von Foto-festivals kennen, um so neue Chancen zu generieren, ihre Arbeiten zu veröffentlichen oder auszustellen.

Die HPR wird jährlich neu ausgeschrieben. In diesem Jahr gibt es 1.266 Bewerbungen aus 95 Ländern. Aus den eingereichten Portfolios werden 100 Fotograf\*innen von einer hochkarätigen Jury ausgewählt. Diese werden zu einer digitalen Präsentation ihrer Arbeiten eingeladen und treffen dort auf jeweils vier von über 50 Foto-Expert\*innen aus Medienhäusern, Museen, Galerien, Hochschulen, Kultureinrichtungen oder von Festivals.

Mit dabei sind: The New York Times, The Washington Post, The Guardian, The Istanbul Museum of Modern Art, Newsweek Japan, Vogue Italia, Le Monde, Getty Images, Magnum Photos, de Volkskrant, The Wallstreet Journal und viele weitere internationale Verlagshäuser und Agenturen.

Die Hamburg Portfolio Review findet in diesem Jahr an folgenden Daten im Oktober statt:

- 10. Oktober 2024 – Preview-Veranstaltung mit Empfang und Eröffnung einer kuratierten Ausstellung mit Arbeiten der HPR 2024 in der Street Side Gallery
- 17. Oktober 2024 – Eröffnung der zusätzlichen Ausstellung mit Arbeiten der HPR in der FREELENS Galerie am Großneumarkt
- 18. Oktober 2024 – Panel und Canon Keynote in der FREELENS Galerie
- 19. Oktober 2024 – Online Portfolio Reviews (diese sind nicht für die Öffentlichkeit zugänglich)

Weitere Informationen findet ihr unter <http://www.hamburgportfolioreview.de>

Die Hamburg Portfolio Review ist durch die freundliche Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Canon, Gruner + Jahr, der Messe Hamburg und der Firma Hahnemühle möglich.

### **MFM – MITTELSTANDSGEMEINSCHAFT FOTO-MARKETING (BERICHTERSTATTERIN: CARINA KIRCHER)**

Die meisten FREELENS Mitglieder kennen unter dem Stichwort mfm sicherlich »Die Liste«. Gemeint ist die Publikation »Bildhonorare – Übersicht der marktüblichen Vergütungen für Bildnutzungsrechte«. Jährlich wird sie von der mfm (Mittelstandsgemeinschaft Fotomarketing), einer Arbeitsgemeinschaft innerhalb des BVPA (Bundesverbandes professioneller Bildanbieter e.V.) neu aufgelegt und vertrieben.

Inhaltlich ist die Liste ein Produkt der Gremien »mfm-Kommission« und »Roundtable«, in denen u.a. BVPA-Geschäftsstelle und diverse Vertreter für die Interessen der Bildproduzent\*innen und Bildverwerter\*innen vertreten sind. In beiden Gremien agiert FREELENS maßgeblich mit – und zwar in zweierlei Hinsicht: Sowohl bei der Erhebung der aktuellen Zahlen (Honorarumfrage) durch die rege Teilnahme seiner Mitglieder (also euch! Danke an der Stelle!), als auch durch aktive Mitarbeit in den beiden Gremien.

Diese Gremienarbeit ist großteils echte Detailarbeit und beinhaltet beispielsweise: Analyse der Zahlenerhebung mit Teilnehmerstruktur, Überarbeiten der Formulierungen durch Streichung oder Aufnahme neuer Nutzungsformen und Modelle. Speziell im Rahmen der Roundtable-Sitzungen wird intensiv, teils konträr über zukünftige Honorargestaltung, neue Nutzungsformen, Paketangebote und die Umsetzung angemessener Honorarforderungen diskutiert.

Besonders hervorzuheben ist der Diskussions- und ggf. Handlungsbedarf, der sich zum Thema Verbreitung der Liste ergeben hat: Von Seiten FREELENS' und weiterer Gremienteilnehmer wurde die Forderung nach einer schnellen und freien Verfügbarkeit der Honorarempfehlungen laut. Nicht ohne Grund und Vorteil für die Liste, die damit enorm an Bekanntheit gewinnen und sich zum Standardwerk der Branche etablieren könnte.

Realität scheint leider, dass die Publikation nur noch einem schrumpfenden Teil der Marktteilnehmer bekannt ist und damit weiter an Bedeutung verlieren wird. Das ist natürlich sehr schade, denn gerade für die vielen Neu- oder Gelegenheits- Bildverkäufer\*innen könnte die Liste Argumentationshilfe bei der Erzielung fairer Honorare sein. Mit dem langfristigen und positiven Effekt, einem insgesamt weiteren Verfall der Honorare entgegenzuwirken.

Die konstruktiven Vorschläge, die insbesondere von unserer Seite für eine alternative Finanzierung der Liste (und damit höherer Verbreitung) wiederholt eingebracht und angeboten wurden, werden aktuell vom BVPA eruiert.

Zukünftig steht auf der Agenda der Gremienarbeit auch die Überlegung, eine weitere Form der Honorarübersicht zu schaffen, nämlich speziell für die Auftragsfotografie. Dies zu prüfen und ggf. umzusetzen, würde sicherlich einen enormen Arbeitsumfang an Erhebung und Klassifizierung mit sich bringen und einen engagierten Austausch- und Diskussionsbedarf bedeuten. Wir arbeiten daran mit!

## **NEUE FREELENS AGB (BERICHTERSTATTERIN: HEIKE OLLERTZ)**

Im Newsletter #550 haben wir bereits darüber berichtet: Die aktualisierten FREELENS AGB stehen online zum Download zur Verfügung. Es wird euch im Fotograf\*innenleben viel Ärger ersparen und bei rechtlichen Auseinandersetzungen nützen, wenn ihr immer Allgemeine Geschäftsbedingungen verwendet. Auf Lieferscheinen, Rechnungen, Angeboten, eurer Website – einfach überall.

Damit ihr diesbezüglich up-to-date seid, haben wir die FREELENS AGB für euch aktualisiert. Ihr findet die neuen Fassungen auf Deutsch und Englisch im Mitgliederbereich: <https://freelens.com/mitgliederbereich/recht/agb/>

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten, insbesondere unserem Mitglied Jens Jeske und unserem Justiziar Dirk Feldmann für die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe. Jens wird ebenfalls für den Vorstand kandidieren und wir dürfen auf weitere konstruktive Zusammenarbeit hoffen.

Solltet ihr AGB oder Rahmenverträge von Verlagen erhalten, lest und prüft diese bitte sorgfältig, bevor ihr sie unterschreibt. Wenn ihr unsicher seid, meldet euch gerne bei uns in der Geschäftsstelle.

### **BEITRÄGE ZUR BERUFGGENOSSENSCHAFT ETEM (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)**

Ein Thema, das uns alle betrifft, sind die Erhöhungen der Beiträge der Berufsgenossenschaft BG ETEM. Dort wurden die Beiträge in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Gefahrklasse, welche durch Belastungswerte ermittelt wird, ist von 3,8 auf 4,7 gestiegen. Die BG berechnet diese Werte recht penibel und so musste davon ausgegangen werden, dass wir mit dieser Erhöhung leben müssen.

Im Laufe der Diskussion im Forum fiel Marco aber auf, dass ein Kollege von der Gefahr tariffstelle »Papierbearbeitung und Papierverarbeitung, Fotografie« zur Gefahr tariffstelle »Medientechnik« gewechselt ist, weil letztere günstiger ist und er auch als Kameramann arbeitet. Das war für uns ein guter Grund, das Ganze in Frage zu stellen: Warum sind Fotograf\*innen und Kameraleute in unterschiedlichen Gefahr tariffstellen und zahlen sehr unterschiedliche Beiträge? Anfangs war es schwierig, von der BG überhaupt eine schriftliche Stellungnahme zu erhalten, aber jetzt sind wir miteinander im Gespräch. Die BG hat zugesagt, unsere Bitte, Fotograf\*innen und Kameraleute in der Gefahr tariffstelle »Medientechnik« zu führen, zu prüfen. Wir hoffen, hier eine Änderung herbeiführen zu können.

### **BASISHONORARE (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)**

Es gibt von den Kultusministerien oder Senatsbehörden der Bundesländer eine Initiative für sogenannte Basishonorare. Für freiberuflich/selbstständig arbeitende Künstler\*innen gelten Honoraruntergrenzen, wenn das Projekt oder die Institution durch Kulturbehörden der Länder oder des Bundes gefördert wird. Da Kulturpolitik Ländersache ist, handhaben die Bundesländer bzw. Bundesbehörden die Umsetzung unterschiedlich. Es werden konkrete Honorare für bestimmte Tätigkeiten festgelegt.

[https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2022/2022\\_10\\_05-Anlage\\_Honorarmatrix-Struktur\\_8Kultur-MK\\_Soziale-Lage.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2022/2022_10_05-Anlage_Honorarmatrix-Struktur_8Kultur-MK_Soziale-Lage.pdf)

Diese Honoraruntergrenzen gelten aber nicht für z.B. öffentliche Ausschreibungen. Aufgrund der vielfach angespannten Haushaltslage werden die Honoraruntergrenzen wohl nicht mit einer Erhöhung des Kulturbudgets einhergehen. Damit wird aber letztlich nur umverteilt: Die Honorare für einzelne Künstler\*innen steigen, nicht aber das Gesamtvolumen der Honorare, da bei gleichbleibender Förderung ja nicht mehr Mittel zur Verfügung stehen. Einige Künstler\*innen bekommen also höhere Honorare, andere hingegen keine Aufträge mehr. Das mag also zur Stabilisierung der Honorare in diesem sehr kleinen Bereich beitragen, aber insgesamt wird es keine Lösung sein.

Zumindest bei einigen Bundesländern entsteht auch der Eindruck, dass der Begriff »Künstler\*in« sehr eng gefasst ist. Möglicherweise geht es bei Fotograf\*innen nur um Ausstellungsvergütung. Die dürften aber nur zu einem winzigen Teil zu unserem Lebensunterhalt beitragen. Fotodokumentationen im Rahmen von geförderten Projekten sind möglicherweise gar nicht gemeint.

Man muss sich natürlich auch fragen: Warum gibt es keine Honoraruntergrenzen für öffentliche Auftraggeber, bzw. deren Ausschreibungen, einschließlich der öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten? Gerade bei Ausschreibungen von Behörden für fotografische Dienstleistungen werden übliche Honorare durch die Annahme des »wirtschaftlichsten Angebots« fast grundsätzlich unterschritten. Damit tragen gerade diese Auftraggeber dazu bei, das Niveau der Honorare insgesamt zu senken.

Im nächsten Vorstand sollten wir uns Gedanken machen, ob wir aufgrund dieser Regelung nun nicht doch selbst auch Basishonorare für Fotografie entwickeln.

## **ÄNDERUNG DER BEITRAGSORDNUNG (BERICHTERSTATTER: MARCO URBAN)**

Gemäß unserer Beitragsordnung wird die Höhe des Mitgliedsbeitrages von der Mitgliederversammlung beschlossen. Nach § 6 der Satzung bestimmt der Vorstand über Ausnahmen. Das sind die Beiträge für Rentner \*innen und Studierende.

Wir haben uns hier zu einigen Änderungen entschlossen, die auch bereits wirksam sind, das wurde mit dem Newsletter # 553 vom 31.05.2024 mitgeteilt. Die aktuelle Beitragsordnung findet ihr hier: <https://freelens.com/mitgliederbereich/austausch/vereinsordnungen/>

Der Beitrag für Rentner\*innen wurde erhöht und ist jetzt durch eine prozentuale Regelung an den regulären Beitrag gekoppelt. Außerdem wurde er an einige Bedingungen geknüpft, die dafür sorgen sollen, dass wir mit dieser sozialen Maßnahme die Bedürftigen erreichen.

Der Beitrag für Studierende wurde ebenfalls in eine prozentuale Regelung umgewandelt. Der Betrag ist jetzt ein bisschen geringer als bisher, wird zukünftig aber natürlich kontinuierlich mit dem normalen Beitrag steigen. Außerdem können hiervon jetzt auch Auszubildende profitieren. Ergänzt wurde das durch einen geringeren Beitrag für eine zweijährige Übergangszeit nach der Ausbildung. Wir hoffen, damit Studierenden, Auszubildenden und Berufseinsteiger\*innen ein attraktives Angebot zu machen und ihnen einen guten Start in den Beruf und eine langjährige Mitgliedschaft bei FREELENS zu ermöglichen.

## **DEUTSCHER FOTORAT (BERICHTERSTATTERIN: JULIA LAATSCH)**

FREELENS gehört zu den Gründungsmitgliedern des Dachverbandes der Fotografie in Deutschland. Unsere Beirätin Julia Laatsch vertritt uns dort und organisiert als Sprecherin des Fotorats gemeinsam mit Anna Gripp (DGPh) die Struktur, Kommunikation und die strategische Ausrichtung des Fotorats. Gemeinsam mit anderen engagierten Kolleg\*innen arbeiten sie daran, die Belange der Fotograf\*innen in Deutschland zu vertreten und die Fotografie als wichtigen Bestandteil der Kultur und Gesellschaft zu stärken.

### **Mitgliederwachstum**

Gestartet mit vier Gründungsverbänden im Sommer 2021, wurden daraus im April 2023 zunächst 23 Mitgliedsorganisationen. Seit Oktober 2023 sind stolze 32 Mitgliedsorganisationen Teil des Deutschen Fotorats. Weitere Anträge liegen vor und werden im Juni 2024 abgestimmt.

### **Aufnahme des Deutschen Fotorats in den Deutschen Kulturrat**

Am 21. September 2023 hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrates in Berlin die Aufnahme des Deutschen Fotorats als neunte, eigenständige Sektion einstimmig beschlossen. Zuvor war die Fotografie als eigenständiges Kreativmedium im 1982 gegründeten Deutschen Kulturrat nicht vertreten. Die Fotografie in Deutschland ist somit nun endlich auch auf der höchsten Ebene im Spitzenverband der Bundeskulturverbände vertreten.

Die Sprecher:innen Anna Gripp und Julia Laatsch äußerten sich nach der Sitzung: »Wir sind hochofregreut über die Aufnahme in den Deutschen Kulturrat. Wir werden von der Expertise vieler geschätzter Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bereichen der Kultur und der politischen Überzeugungskraft des Deutschen Kulturrates für unsere Mitglieder profitieren. Wir sind überzeugt, unsere Expertise im Deutschen Kulturrat zum Wohle aller einbringen zu können. Ein guter Tag für die Fotografie und insgesamt für die Kultur in Deutschland. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.«

## **Aktivitäten**

Die Mitglieder des Deutschen Fotorats sind in zahlreichen Arbeitsgruppen organisiert. Diese haben eine Vielzahl von Aktivitäten umgesetzt. Dazu gehörten beispielsweise:

- Umfrage zum Fotoerbe: Ziel war es, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, ob und wie sich Fotografinnen und Fotografen Gedanken zur dauerhaften Bewahrung ihres fotografischen Werkes machen. Über 1.000 Personen nahmen an der anonymen Umfrage teil. (AG Fotografisches Erbe)
- Analoge Fotografie wird in das Landesinventar des Immateriellen Kulturerbes von Nordrhein-Westfalen eingetragen (AG UNESCO Immaterielles Kulturerbe)
- Stellungnahme zum ersten Gerichtsverfahren bzgl. der Nutzung von Fotografien zum Training von KI-Modellen. Deutscher Fotorat begrüßt den Beginn der juristischen Klärung. (AG Technischer Fortschritt)
- Forderungskatalog zur Bildkompetenz der Kinder und Jugendlichen (AG Visuelle Kompetenzen)
- Fotorat warnt vor irreführenden KI-Bildern in der Berichterstattung (AG Technischer Fortschritt)
- Treffen im Kulturausschuss des Bundes (AG Fotografisches Erbe)
- Regelmäßige Treffen mit BKM (Bundesbeauftragten für Kultur und Medien), Vertretung im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates in Berlin, Gespräche mit der Hamburger Kulturbehörde usw.

## **Ausblick und Perspektiven**

Es wird eine Umwandlung in einen gemeinnützigen Verein, weiteres Wachstum und eine noch tiefere Verankerung in Politik, Kultur und Gesellschaft angestrebt. Die mit dem stetigen Wachstum einhergehende finanzielle Stabilität und der höhere Verwaltungsaufwand machen strukturelle, organisatorische und personelle Anpassungen möglich und nötig. Interne Synergien sollen weiterhin gefördert und externe Partnerschaften in Politik und Kultur ebenso weiterhin gepflegt werden. Fortlaufend sollen weitere Expert\*innen in die Fachausschüsse des Deutschen Kulturrates entsendet werden. Dies werden die Herausforderungen für das aktuelle und das kommende Jahr.

Mehr Infos unter: <http://www.deutscher-fotorat.de>

**Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei unserer Geschäftsführerin Heike, den Mitarbeiter\*innen Paula, Steffi, Ken, Finn und Kerrin, bei allen Aktiven des Verbandes und natürlich auch bei allen Mitgliedern, die die Arbeit von FREELENS mit ihren Beiträgen überhaupt erst möglich machen.**

**Das war kein leichtes Jahr und für die Geschäftsstelle waren wir als Vorstand sicher auch nicht immer ganz einfach.**

**Aber wir haben viel geschafft. Und wir sind noch nicht fertig.**

**FREELENS** e. V.

Alter Steinweg 15 · 20459 Hamburg

Telefon: 040.30 06 64-0

E-Mail: [post@freelens.com](mailto:post@freelens.com)

[www.freelens.com](http://www.freelens.com)